This perfect World...

... is colder as ice !! (SasuxNaru || Es dauert noch mit dem neuen Kappi... aber kleiner Trost, ich hab einen neue FF, also wer Interesse hat ^^')

Von Cayde-6

Kapitel 1: The Beginning

Ein schrilles Wecker klingeln riss den blonden Jugendlichen aus seinen ruhigen Träumen. Müde schlug der Blondschoopf die Augen auf und schaute auf die Uhr. 6.00 Uhr Morgens.

»Moar... so ne Scheiße...« murmelte Naruto und schloss wieder die Augen. Plötzlich würde die Tür aufgerissen.

»Naruto! Aufstehen! Sakura ist um 7.00 Uhr hier. Also mach, dass du auf die Beine kommst!! «

»Och Mum... es ist Samstag...« nörgelte der Jugendliche und zog sich seine Decke bis über den Kopf.

»Das hast du dir selber zu zuschreiben! Wärst du nicht im Unterricht eingeschlafen, müsstest du jetzt auch keine extra Aufgabe machen. Und außerdem...«

Die rothaarige Frau trat näher ans Bett und zog grob ihrem Sohn die Decke von dem Kopf.

»Solltest du froh sein, dass Sakura überhaupt mit dir mitgeht! Sie hat im Gegensatz zu dir gute Noten in der Schule! Daran solltest du dir mal ein Beispiel nehmen! Das ist echt nett von ihr, dass sie so früh aufsteht, nur um dir bei deiner Extraaufgabe zu helfen! « meinte sie streng.

Naruto verzog das Gesicht und zog die Beine an.

»Noch 5 Minuten...«

»Steh auf!! « brüllte sie.

»Kushina? Du hättest nicht extra aufstehen brauchen. Ich hätte Naruto auch so aufgeweckt. Du weißt doch. Ich habe heute eine wichtige Besprechung in der Firma. « meinte ein blonder Mann, der seinen Kopf durch die Tür gesteckt hatte und zu seiner Frau schaute.

»Oh. Minato. Ist schon okay. Ich kann meine Männer doch nicht hungrig nach draußen schicken. « antwortete sie lächelnd.

»Ich hätte schon was gekocht. Dann hättest du wenigstens mal am Samstag ausschlafen können. « entgegnete ihr Mann mit einem strahlenden Grinsen.

»Oh ja. So wie letztes Mal... ich erinnere mich. Das war damals wo Naruto sich den Magen an dem Frühstück, das du gemacht hattest, verdorben hatte. «

Minato kratzte sich am Hinterkopf.

»Nun ja. Das Frühstück war vielleicht nicht ganz gelungen. Aber es hatte trotzdem geschmeckt. « verteidigte er sich.

»Wie dem auch sein mag. Naruto mein Schatz du -« Kushina wand ihren Blick wieder zu ihrem Sohn der aber wieder seelenruhig zu schlafen schien.

»NARUTO!! AUFSTEHEN! «

Müde trottete der blonde die Treppe runter in die Küche. Seine Mutter stand am Herd und sein Vater saß am Tisch und trank einen Kaffee.

»Da bist du ja endlich. Beeil dich. Sakura ist gleich hier. « meinte Kushina streng und stellte Naruto einen Teller mit Toast hin, als er sich gerade an den Tisch setzte.

»Hetz den Jungen doch nicht so. Er ist ja nicht mal richtig wach. Und überhaupt... am Ende wird er noch genau so aufgebraust sein wie du. « meinte Minato und konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen.

»Na besser, als wenn er alles so locker sieht wie du und Sachen nicht mehr ernst nimmt. Ach ja. Wenn du hier weiter so trödelst, kommst du zu spät zu deiner Besprechung. «

Der Firmenleiter lachte auf.

»Immer mit der Ruhe. Ich komm schon nicht zu Spät. Und die beiden, kann ich ja auch mit dem Auto mitnehmen. Es liegt ja auf meinem Weg. «

»Echt?! Danke Dad! « schrie Naruto auf.

Sein Vater nickte lächelnd.

»Ach ja. Sakura. Ist das, das Mädchen, was du toll findest? « fragte der ältere Uzumaki und nahm einen Schluck von dem Kaffee.

»Wie oft noch! Ich finde im Moment kein Mädchen toll! Und überhaupt! Sakura ist meine beste Freundin! Mit ihr würde ich nichts anfangen! « maulte der Jugendliche und biss gereizt in sein Toast.

Der junge Vater lachte auf.

»Aus Freundschaft kann schnell Liebe werden. Und du kannst ruhig offen mit mir darüber reden. Du bist schließlich 16. In deinem Alter hatte ich auch schon ein Auge auf so manches Mädchen geworfen. « meinte der Blonde lachend und fing sich einen tödlichen Blick von seiner Frau ein.

Naruto knurrte leise auf.

»Schatz. Hör auf deinen Sohn ständig zu necken und beeil dich. « mischte sich Kushina schließlich in das Gespräch ein. Innerlich stöhnte Naruto erleichtert auf und dankte seiner Mutter.

Amüsiert stand der ältere auf und ging zu seiner Frau um ihr einen Kuss zu geben.

»Gut ich mach mich auf den Weg. Wir sehen uns Heute Abend, Schatz. «

»Okay. Viel Spaß bei der Arbeit und fahr vorsichtig. « warf Kushina hinzu und schaute zu Naruto, der ebenfalls gerade am aufstehen war.

Im selben Moment klingelte es an der Tür.

»Das ist bestimmt Sakura! « meinte der blonde vorfreudig und rannte mehr zur Tür als er ging.

Als er diese öffnete strahlten ihr zwei grüne Augen an.

»Morgen Naruto. «

»Hey. Guten Morgen, Sakura. «

Auch Kushina ging zur Tür und legte die Hände auf Naruto's Schultern um ihm über diese zu schauen.

»Hallo Sakura. Nett von dir, dass du Naruto begleitest. Er würde es alleine wohl nicht

zum Forschungscenter schaffen. « kicherte sie.

Auch Sakura musste kurz auf kichern.

»Nein. Wahrscheinlich nicht. Also? Bist du fertig? « fragte die rosahaarige und lächelte ihn an.

»Äh. Ja, so gut wie. « antwortete der blonde und drehte sich um, als seine Mutter von ihm gelassen hatte.

»Ich habe dir noch etwas zu Essen eingepackt. Falls es länger dauern sollte und du hunger bekommst. Ich hab noch ein Brot gemacht, wenn Sakura auch etwas möchte. « meinte die rothaarige und drückte ihrem Sohn seinen Rucksack in die Hände.

»Oh. Danke Mum! Du bist die beste! Wo bleibt Dad jetzt? « fragte er und schaute auf seine Armbanduhr.

»Schon da. « entgegnete dieser und drängte sich an seiner Frau vorbei um raus zu kommen.

»Ich fahr vor. Beeilt euch. «

Naruto nickte und drückte seine Mutter zum Abschied.

»Bis heute Abend mein Schatz. Pass auf dich auf, ja? «

Der junge Uzumaki lächelte auf und gab ein halbes Nicken von sich um sich dann schnell seine Jacke zu schnappen, in seine Schuhe zu schlüpfen und sich dann zu seiner Freundin zu drehen um mit ihr zusammen etwas vor zu gehen. Im nächsten Moment kam auch schon Minato vorgefahren und hielt kurz an.

»Los, steigt ein. Wir sind spät dran. «

»Ne. Du meinst wohl, DU bist spät dran, was? « verbesserte Naruto seinen Vater mit einem zufriedenen Grinsen. So hatte er es ihm heimgezahlt, dass er ihn zuvor mit dem Mädchen Kram genervt hatte.

Nachdem beide Jugendliche eingestiegen waren, setzte sich der Wagen in Bewegung.

»Wirklich lieb von ihnen, uns mitzunehmen, obwohl sie spät dran sind. « meinte Sakura.

»Nicht der Rede wert. Es liegt auf meinem Weg. War gar nicht so leicht, für euch eine Zulassung zu bekommen. Nur gut, dass ich zuverlässige Kontakte habe. Wieso müsst ihr überhaupt zum Forschungscenter? « fragte der ältere Uzumaki und schaute durch den Rückspiegel zu den beiden.

Darauf musste Sakura schmunzeln.

»Das ist ganz einfach. Wir haben in der Schule gerade über das Experiment geredet, was Heute stattfinden soll. « fing sie an.

»Du meinst das, wo diese Rakete oder was zur Sonne geschossen werden soll? « fragte der Fahrer.

»Genau das. Und naja. Naruto ist dabei eingeschlafen und wurde erwischt. Also hat Sensei Kakashi ihm aufgetragen nun einen Vortrag darüber zu halten. Ich dachte es wäre eine gute Idee selbst zum Forschungscenter zu fahren und einen Experten zu befragen, als die ganzen Sachen einfach aus dem Internet zu suchen. Aber ich wusste nicht, dass es so viele Schwierigkeiten machen würde, dort rein zu kommen. Tut mir sehr Leid, dass ich ihnen mit meiner Idee Unannehmlichkeiten bereitet habe. « entschuldigte sich das Mädchen.

»Ach! Dad macht's nichts aus! « meinte Naruto grinsend worauf sein Vater auflachte.

»Du weißt das gar nicht zu schätzen. Dass war ganz schön viel Arbeit. Normal sind da heute nur Professoren zugelassen. « warf Minato lachen ein.

»Es schadet dir nicht, ab und zu auch mal etwas für mich zu tun. « entgegnete der junge Uzumaki.

»Ist wahr. Dann macht es dir sicher auch nichts aus, einen Monat ohne Taschengeld zu

leben. «

»Hey! Warte mal! « schrie der Jugendliche, worauf Sakura lachen musste. Auch Naruto's Vater konnte sich einen Lacher nicht verkneifen. Nur der junge Blondschoopf selbst fand es irgendwie als einziger nicht so amüsant und verschränkte die Arme, während er sich in seinem Sitz etwas runter rutschen ließ.

Ab da war es ganz still im Auto. Die ganze restliche Fahrt über.

»So ihr beiden. Ich muss mich beeilen. Ich lass euch hier raus. Ihr müsst zu dem großen Gebäude da. Schafft ihr oder? « fragte der Erwachsene blonde und deutete dabei auf ein großes Gebäude zu ihrer linken, was noch in der Ferne lag.

Die beiden Jugendlichen nickten und traten einige Schritte zurück, als Naruto's Vater etwas vor fuhr.

»Gut. Dann bis heute Abend, Naruto. « meinte Minato und winkte nochmal seinem Sohn zu.

»Jo. Und komm nicht zu spät. « schrie Naruto dem Auto hinterher.

Als das rote Auto seines Vaters nicht mehr zu sehen war, seufzte der blonde auf.

»Gut... dann wollen wir mal los. « meinte er gequält und ließ den Kopf hängen.

»Nun tu nicht so. Ist doch voll cool, dass wir hier her dürfen, obwohl heute nur Professoren hin können! Ich finde es total aufregend. « quietschte die rosahaarige und wurde leicht rosa im Gesicht vor Aufregung und Vorfreude.

»Ich würde es vielleicht aufregend finden... wenn ich ein Streber wäre! Außerdem ist es viel zu warm... diesen Sommer ist es ja schon fast unerträglich... « maulte der Blondschoopf und verzog das Gesicht. Doch plötzlich packte ihn seine Freundin an die Hand und zog ihn vor.

»Komm schon. Du Trödler! « rief sie glücklich und rannte vor ihm her, wobei es nicht sonderlich schnell war, da sie noch ihren blonden Freund hinter sich her ziehen musste.

»WOW!! « schrie Naruto auf, als die beiden die große Eingangshalle betraten.

»PSSCCHHTT!! Spinnst du?! Schrei nicht so laut! « zischte ihn seine Freundin an und verpasste ihm eine Kopfnuss.

»Au...« quietschte der blonde. Gerade als er losmeckern wollte, merkte er, dass Sakura ihm wieder keinerlei Aufmerksamkeit schenkte. Sie sah sich mit glänzenden Augen um. Sie war wirklich völlig fasziniert von der Einrichtung. Dabei war es gerade mal die Eingangshalle.

»Hallo? Kann man euch beiden helfen? « fragte plötzlich eine männliche Stimme hinter den Beiden. Erschrocken drehten sich beide um und starrte den Mann an. Dieser hatte silbernes Haar und eine Brille die er gerade mit dem Mittelfinger zu Recht richtete.

Immer noch völlig im Rausch fasste sich Sakura wieder.

»Ähm ja. Wir sind hier, weil wir in der Schule einen Vortrag über da Projekt 4.7 halten sollen. «

»Ah. Der Sohn von Yondaime und seine Begleitung. Natürlich. Folgt mir. «

Die beiden nickten und folgten dem Mann.

»Ich beneide dich. Es muss doch toll sein, einen Vater zu haben, der eine große Firma leitet und so viel Einfluss hat und so viele wichtige Personen kennt. « meinte Sakura etwas deprimiert.

»So toll auch wieder nicht. Er erwartet, dass ich irgendwann die Firma übernehme und deswegen muss ich gut in der Schule sein... Und das bin ich nun mal nicht... ich habe andere Pläne... ich würde gerne mal unabhängig von allem, etwas Eigenes aufbauen

und für etwas Gerechtes kämpfen...« erklärte Naruto.

»Für etwas Gerechtes kämpfen? Polizei? « fragte das Mädchen.

»Quatsch! Um Gottes willen, nein! Nicht sowas... irgendwas anderes... eben etwas anderes... « meinte er und wurde zum Schluss immer leiser.

Sakura lachte auf.

»Du bist ein Träumer. Merkst du nicht, dass unsere Welt sich gerade verändert? Alles wird technologischer. Alles ist geordnet und modern. Es gibt nichts mehr gegen was du dich sträuben könntest. Es gibt ja kaum noch Verbrechen! Da kannst du nicht irgendwas einbauen und auf Freiheitskämpfer tun. « meinte sie und hatte dabei einen Ton, als würde sie sich über ihn lustig machen wollen.

»Ach vergiss es! « entgegnete er motzig. Das Mädchen kicherte auf, doch Naruto reagierte nicht mehr darauf. So schwiegen sie. Es dauerte eine Weile bis der Mann vor ihnen stehen blieb. Bis dahin musste sie noch ein Stück mit dem Aufzug fahren. Dem Blondschoopf ging diese harmonische Fahrschuhmusik ziemlich auf die Nerven. Das tat sie schon immer... aber heute noch viel mehr!! Schließlich kamen sie an.

»Wartet hier. « befahl der Mann und verschwand hinter einer großen Tür.

»Ich bin ja so aufgeregt! Vielleicht treffen wir ja sogar die drei Wissenschaftler, die das ganze geplant haben! « kreischte Sakura.

»Hä? Ich dachte es war nur einer? «

»Nein. Oh man! Du bist echt hängengeblieben! Jeder kennt doch die drei Wissenschaftler! Die sind legendär!! Die haben fast jedes Jahr einen Preis abgeräumt und der letzte war gerade mal letztes Jahr, das war überall im Fernsehen! « belehrte ihn die rosahaarige.

»Letztes Jahr... hm...« Naruto versuchte sich zu erinnern. War er nicht gerade da, wo er die neue Konsole bekommen hatte und pausenlos Tag und Nacht gezockt hatte?

»Ja! Ich glaube ich erinnere mich! « meinte er schließlich.

»Ich wusste, dass nicht mal du so blöd sein kannst! « entgegnete sie strahlend.

»He...he...! So blöd bin ich ja auch wieder nicht. « meinte er, während er sich räusperte. In Wirklichkeit hatte er keine Ahnung von welchen Wissenschaftlern sie da faselte. Er erinnerte sich nur noch an das Spiel, was er ununterbrochen gespielt hatte und dafür sogar die Schule geschwänzt hatte.

Im nächsten Moment öffnete sich die große Tür wieder und der Mann kam wieder heraus.

»Gut. Ihr könnt jetzt rein. Aber bitte seid nicht so laut. « sagte er streng und hielt den beiden die Tür auf.

»Vielen Dank. « bedankte sich Sakura und verbeugte sich. Naruto hingegen blieb einfach nur stehen und bekam einen heftigen Tritt von seiner Freundin, worauf er sich ebenfalls halb verbeugte.

»Kabuto! Wo bleibt mein Kaffee?! « schallte eine dunkle Stimme aus dem Raum.

»S..sofort Sir! « antwortete der silberhaarige und nickte Sakura und Naruto zu, eher er um die nächste Ecke verschwand. Vorsichtig gingen die beiden rein. Vor ihnen war etwas weiter entfernt ein riesen Tisch zu sehen, an dem ein Mann mit langem schwarzem Haar saß. Er war ziemlich bleich.

»Der kommt wohl nicht oft an die Sonne was...« flüsterte Naruto und bekam den Ellenbogen von seiner Freundin in die Seite gerammt.

»Benimm dich! Das ist Orochimaru! Er ist einer der Wissenschaftler! «

Gequält rieb sich der blonde die Seite, dann traten die beiden vor den Tisch. Es war ein sehr großer Raum. Rechts und Links von den beiden waren überall Wissenschaftler die

am Arbeiten waren. Sakura's Augen funkelten richtig vor Begeisterung

»Ahhh. Der Junge von Yondaime. Schön dich kennen zu lernen. Du siehst ihm wirklich ähnlich. « meinte er blasse Mann. Naruto schluckte hart.

»Äh... ja. «

Orochimaru lachte auf.

»Nicht so schüchtern. Nachdem dein Vater sich so bemüht hatte, einen Termin für dich zu bekommen, solltest du die Chance nutzen. Also. Habt ihr Fragen? «

Sofort wurde Naruto von seiner Freundin grob bei Seite geschoben.

»Ja! Ich! Eine Menge sogar! « kreischte sie förmlich und drängte ihren blonden Freund immer mehr zur Seite. Erneut lachte Orochimaru auf.

»Gut. Dann leg mal los. «

Das Mädchen nickte glücklich.

»Also. Zuerst mal. Was genau ist ihr Ziel, was sie mit diesem Experiment oder Projekt bezwecken wollen? «

Der ältere Mann schmunzelte.

»Ganz einfach. Wir sind gerade in einer Zeit des Wandelns. Unsere Stadt ist nahezu perfekt! Doch nicht nur unsere Stadt. Nein. Die ganze Welt. Deswegen sollten wir uns darauf konzentrieren, auch andere Planeten ins Visier zu nehmen, von denen wir vielleicht sogar Energie Gewinn haben könnten. Selbstverständlich kam mir dabei sofort der Gedanke, dass die Sonne, die für uns mittlerweile zum Alltag gehört, ein riesen Gewinn sein könnte. « erklärte der Wissenschaftler.

»Und Gleichzeitig kann es unser Untergang sein. « fügte eine blonde Frau hinzu und trat näher zum Tisch.

»Oh mein Gott. Sie sind - « begann Sakura.

»Die zweite Leiterin des Projektes. Ihr könnt mich Tsunade nennen. Aber... was suchen diese Kinder hier? Ein unangemessener Platz zum Spielen. « meinte sie und wand darauf ihren Blick zu ihrem Kollegen.

»Das ist der Sohn von Yondaime. Er wird einmal die Firma Uzumaki übernehmen. Und das ist seine Begleitung... eh... «

Die rosahaarige sprang vor die viel größere Frau.

»Mein Name ist Sakura Haruno. Sie sind mein absolutes Vorbild! Ich habe alle ihre Bücher gelesen und bewundere sie wirklich sehr! « meinte Sakura und funkelte Tsunade an.

»Ah. Freut mich zu hören. Nun dann. Ihr seid hier um etwas über das Experiment zu erfahren? «

Die beiden Jugendlichen nickten.

»Ja, deswegen sind sie hier und ich war gerade dabei, ihnen davon zu erzählen. « fügte Orochimaru hinzu.

»Wie ich mitbekommen habe, aber nur die guten Sachen. Du stellst das Projekt ins helle Licht. Dabei besteht eine viel größere Gefahr, dass bei der ganzen Sache etwas schief geht! « meinte Tsunade, während sie sich halb auf den großen Tisch setzte.

»Sei keine Närrin Tsunade. Du weißt selber was für einen Erfolg das hätte, wenn die ganze Sache gelingt. «

»Das ist ja, was ich versuche dir zu sagen. Jiraiya und ich sind der Überzeugung, dass eine zu große Prozentzahl besteht, dass das Experiment nicht gelingen wird! «

Naruto und seine Begleitung schauten von den beiden hin und her und konnten das Spektakel nur stumm beobachten.

»Ihr verlasst euch stets auf eure Prozente! Es ist alles durchgeplant! Für jeden Fall! «

erklärte Orochimaru lautstark.

»Mo...Moment mal... was meinen sie mit > Für jeden Fall < « fragte Sakura und schaute leicht schuldig, weil sie sich in den Streit eingemischt hatte.

»Nun. Es besteht die Gefahr, dass die Astronauten, die sich dafür bereit gestellt hatten, nicht so funktionieren werden wie gedacht und die Rakete mit der Sonne koalieren würde. « erklärte Tsunade.

»Das verstehe ich nicht. Was für eine Rakete soll das sein, die der Hitze der Sonne widerstehen kann? Und wer würde sich so einer unerträglichen Hitze freiwillig aussetzen wollen? Außerdem dachte ich, dass die Rakete der Sonne nur nah kommen soll... aber so nah... hm. « hackte Sakura fragen nach.

»Die Rakete besteht aus einem besonderen Stoff, den ich selber entwickelt habe. Diese kann der Hitze der Sonne widerstehen. Leider würden die Insassen der Rakete an der unerträglichen Hitze sterben. Und deswegen... « Orochimaru stoppte.

»Und deswegen was? « fragte Naruto, der bis jetzt brav den Mund gehalten hatte und Sakura machen ließ.

»Er hat Menschen als Versuchskaninchen benutzt. « beendete die blonde Wissenschaftlerin den Satz, den ihr Kollege nicht fertig brachte.

»WAS?! « schrie Naruto. Selbst Sakura. Die bis eben noch sichtlich begeistert war, schaute schockiert zu den beiden Wissenschaftlern.

Orochimaru lachte auf.

»Es ist wahr. Ich habe Versuche an Menschen gemacht. Doch sie waren alle freiwillig zu mir gekommen. «

»Red kein Stuss, Orochimaru! Sie brauchten Geld! Es war ihre letzte Chance! Und du hast es eiskalt ausgenutzt! Du hast sie zu Monstern gemacht! « zischte die blonde Frau.

»M...Monster?! « wiederholte Sakura.

»Monster... das ist hart ausgedrückt, Tsunade. Ich habe sie... perfekt gemacht! Unempfindlich gegenüber Hitze! Unempfindlich gegenüber Kälte! Sie haben verschärfte Sinne! Sie sind besser als wir Menschen! Und trotzdem, habe ich die Kontrolle über sie. «

»Das... ist krank... « meinte Naruto leise.

»Krank nennst du das? Ich nenne es brilliant! « erwiderte der ältere Mann mit einem größenwahnsinnigen Ton.

»Sie alle tragen einen Ring. Durch diesen kann ich sie kontrollieren. Sie sind meine Marionetten! «

Naruto lachte kurz.

»Das ist doch schwachsinnig. Sie können den Ring doch einfach abnehmen. «

»Das... ist ihnen nicht möglich. « meinte Tsunade leise.

»Wieso nicht? « fragte Sakura und schaute die Wissenschaftler an.

»Weil der Ring an ihre Haut gebrannt ist. « entgegnete Orochimaru stolz.

»W...was?! An ihre Haut gebrannt?! « schrie Sakura auf.

»Ganz genau. Und in wenigen Minuten wird die Rakete starten. Lasst und zusammen die tapferen Astronauten ihre wahrscheinlich letzte Ehre erweisen. Wenn so wie ich die Sache sehe... werden sie nicht lange leben. Ich habe ihre Organismen so verändert, dass sie kein Essen oder Trinken brauchen. Doch so kann der Körper nicht mehr lange leben. Sie mögen uns so überlegen sein. Sie halten extreme Hitze und Kälte aus. Sie spüren keinen Schmerz. Sie sind wie Maschinen. Nur eben, dass sie immer noch lebendige Wesen sind. Das ist brilliant. Meint ihr nicht? « fragte Orochimaru und schaute die beiden Jugendlichen an.

»... Es gibt so viel auf unserer scheinbar so perfekten Welt... aber das ist einfach nur krank... « antwortete Naruto und schaute zu Boden.

Darauf lachte Orochimaru.

»Nun gut mein Junge. Irgendwann wirst du es verstehen und mir danken. Ich werde die perfekte Welt... noch besser machen. Ich hoffe ich konnte euch helfen. Das was ihr hier erfahren habt... werdet ihr auf keiner Internet Seite finden. « fügte der Wissenschaftler hinzu und ging um den Tisch rum, hinter dem er stand, Richtung Ausgang.

»Folgt mir. « befahl er mehr oder weniger und ging durch den Ausgang wo Kabuto gerade herein kam und den Kaffee aus der Hand gerissen bekam.

Sakura schaute zu ihrem Vorbild. Doch Tsunade schüttelte den Kopf.

»Ich weiß nicht, wann er so größenwahnsinnig geworden ist... wir waren mal ein Team. Doch irgendwann hat er nur noch an seine eigenen Pläne gedacht und seinen Willen durchgesetzt. «

»Er macht Experimente mit Menschen! Das ist kein Wille mehr! Das ist abartig! Ich dachte es wäre alles ach so perfekt in unserer Stadt! Wie kommt es dann, dass sowas gemacht wird!? « brüllte Naruto fast und bekam ein zischen von der Wissenschaftlerin.

»Nicht so laut! Hier wird schließlich immer noch gearbeitet! ... Du musst wissen. Leute mit Geld. Haben Macht. Haben Einfluss. Sie können sich alles kaufen. Wirklich ALLES. Auch Menschenleben. « erklärte Tsunade traurig.

»Na und? Mein Vater hat auch Geld und Einfluss. « fügte der blonde ein und schaute erwartungsvoll zu der blonden Frau.

»Ja... dein Vater ist ein guter Mensch. Er würde sowas nicht tun. « meinte sie recht leise und wand ihren Blick ab.

»Ich muss zurück an meine Arbeit. Außerdem... ihr wollt doch sicher nicht den Start der Rakete verpassen oder? Ich würde mich beeilen. Euch bleiben noch 20 Minuten. «

»Kommen sie den nicht mit? « fragte Sakura leicht deprimiert.

Darauf konnte die Wissenschaftlerin nur traurig schmunzeln.

»Nein. Ich ... war von Anfang an gegen dieses Projekt. Doch Jiraiya meinte zu mir, dass er Orochimaru darin unterstützen möchte, weil er irgendwo scheinbar doch Hoffnung in die Sache hatte. Somit wurde ich überstimmt. Ich will nicht mit ansehen, wie er sein Werk in die Tat umsetzt. « erklärte sie und drehte sich von den beiden um.

»Jiraiya? «

»Das ist der dritte Wissenschaftler... ich dachte du weißt über die drei bescheid?! « zischte Sakura.

»Jaja! Natürlich! Es war... mir nur entfallen! Ist ja auch schon so lange her. « verteidigte sich der blonde.

»Nun gut. Beeilt euch, wenn ihr die Astronauten noch sehen wollt. « fügte Tsunade hinzu und ging zu einigen Professoren, die im selben Raum, jedoch etwas weiter weg an einem Gerät arbeiteten.

»Komm schon! Du hast gehört was sie sagte!! Wir müssen uns beeilen! « meinte Sakura und rannte nahezu los. Naruto folgte ihr. Plötzlich standen beiden wieder in der Eingangshalle. Doch...

»Sakura...?«

»Ja, Naruto?... «

»Du... hast keine Ahnung wo wir hin müssen... oder? ... «

»Nein... hab ich nicht...« musste das Mädchen peinlich Berührt zugeben.

»Da seid ihr beiden. Orochimaru hat mich geschickt, um euch zu suchen. «

Eine vertraute Stimme. Die beiden drehten sich um und erblickten Kabuto.

»Ach, sie sind es. ... Ja. Wir... wurden aufgehalten. « erklärte Sakura und folgte Kabuto, der im schnellen Tempo auf große Aufzüge zusteuerte.

Selbstverständlich wurde das Mädchen dicht gefolgt von ihrem blonden Freund.

Es dauerte bestimmt mindestens 3 Minuten bis sie ganz Oben auf dem Gebäude waren.

»Die Rakete startet aber nicht auf dem Dach... oder? « fragte der Blondschoopf und schaute erwartungsvoll zu dem silberhaarigen.

»Natürlich nicht. Aber so gelangen wir vom Dach aus, zum Nebengebäude. Von da aus, gibt es eine direkte Brücke, die zur Rakete führt. Da werden die Astronauten verabschiedet. « erklärte er.

»Ah. Verstehe. « gab der blonde von sich und schaute zu seiner besten Freundin. Diese zuckte mit den Schultern. So viel zu erfahren hatte selbst sie nicht erwartet.

Endlich ertönte das ersehnte Kling des Aufzugs und die Türen öffneten sich. Kabuto stürmte schon fast heraus und ging schnell einen Gang entlang. Naruto und Sakura hatten Schwierigkeiten ihm hinterher zu kommen, hatten aber nicht vor, den Anschluss zu verlieren und rannten halb hinterher.

»Da seid ihr ja endlich! « murrte Orochimaru. Der schwarzhaarige Mann stand mit den Armen am Rücken verschränkt auf einer Plattform. Vor ihm standen neun Personen. Alle hatten schwarze Anzüge an.

Naruto fielen die Ringe an den Fingern von jeden einzelnen auf.

»Das sind also diese... >Versuchskaninchen< von denen er sprach... « dachte er sich und starrte weiterhin auf die Ringe.

»Darf ich vorstellen? Das sind... die neun perfekten Wesen. « sagte Orochimaru stolz. Naruto lief es kalt den Rücken runter.

»Sie sagten... sie haben sie mit den Ringen unter Kontrolle... was meinten sie damit? « fragte Sakura und schaute zu den neun Personen die Perfekt in einer Reihe neben einander standen. Kerzengerade. Die Augen waren leer. Als wären sie leblos. Wie Soldaten die auf einen Befehl warteten.

Orochimaru lachte auf.

»Es geht ganz einfach. Ich zeig es euch. Seht her. «

Der Mann holte eine Art Fernbedienung heraus und drückte einige Knöpfe.

»Itachi! Aus der Reihe hervortreten! « befahl der Wissenschaftler und einer der neun trat hervor.

»Und jetzt? « hackte Naruto nach und schaute skeptisch zu dem schwarzhaarigen Jungen der nun aus der Reihe getreten war.

»Nun... ich hatte ihnen beigebracht, dass sie bestraft werden, wenn sie Befehlen nicht Folge leisten. « meinte der ältere Mann und grinste teuflisch.

»Hatte ich davor nicht gesagt, du sollst in der Reihe bleiben, bis zu in die Rakete sollst!? « schrie er plötzlich zu dem Jungen.

»Ja... - aber ihr Befehl war doch...« stotterte der schwarzhaarige.

»Du hast dich einem Befehl widersetzt, Itachi! «

Der Junge senkte seinen Blick und schloss die Augen. Orochimaru drückte auf einen Knopf und plötzlich ging Itachi in die Knie.

»W..was geht da vor?! « fragte Sakura lautstark.

»Durch den Ring an seinem rechten Ringfinger, lasse ich Magnetische Wellen durch seinen Körper strömen, was mit dem Stoff zusammen stößt, was ich ihm bei meinem Versuch in den Körper gefügt habe. Das hat zur Folge, dass die einzigen noch funktionierenden Organe von ihm anfangen sich zusammen zu drücken. Das wären die

Lunge und das Herz. Was würde zum Tod führen. So wagen sie sich nicht, sich zu widersetzen. « erklärte er und ließ Itachi in der Zeit weiter leiden.

»Hören sie doch bitte auf! Sehen sie nicht, dass er leidet?! « schrie Sakura.

»Immer mit der Ruhe, Kleine. Ich brauche ihn noch. « sagte der Wissenschaftler halb lachend und drückte auf einen weiteren Knopf. Plötzlich schnappte der schwarzhaarige nach Luft und hielt sich die Brust.

»So. Genug gespaßt. Zurück in die Reihe! « befahl er und der Junge richtete sich keuchend wieder auf und ging zurück in die Reihe.

»Es wird Zeit. Begebt euch in das Raumschiff! Los! «

Augenblicklich drehte sich die neun um und jeder nach dem anderen begab sich auf einem langen Steck, der mit der Rakete verbunden war in das Raumschiff.

»Es ist fast geschafft. Jiraiya wird nun überprüfen ob alle Geräte in Takt sind... und dann geht es los. «

Naruto blickte seufzend zu seiner Freundin und musste kurz stocken als er sie sah. Diese war den Tränen nah.

»Sakura? Alles okay? « fragte er vorsichtig.

»Nein. Nichts ist okay. Ich war immer total begeistert von allem, was mit der Wissenschaft zu tun hatte... und nun sehe ich das?! Du kannst dir nicht vorstellen, was für eine Enttäuschung das für mich ist! « meinte sie mit einer weinerlichen Stimme. Der Blondschoopf verzog traurig das Gesicht und umarmte seine Freundin.

»Wird schon... ich meine... Tsunade scheint ja anders zu sein. Und sie ist dein Vorbild. Das heißt... dass du auch nichts Böses toll gefunden hattest. « versuchte er sie aufzumuntern.

Sakura schluchzte.

»Danke Naruto... du sag mal... versprichst du mir... das wir immer beste Freunde bleiben? « fragte sie zaghaft.

Der Uzumaki ließ von ihr ab und nickte mit einem aufrichtigen Lächeln.

»Ja, ich verspreche es dir. Beste Freunde für immer. «

Nun lächelte auch Sakura wieder und wischte sich eine Träne die ihr gerade drohte die Wange runter zu kullern weg.

»Nun meine Lieben. Jiraiya hat mir gerade per Funk Bescheid gesagt, dass alles gecheckt und bereit ist. Es geht los. Schmusen könnt ihr, wenn das Experiment geglückt ist. Dieses Werk... wird MEIN Lebenswerk werden! « meinte Orochimaru selbstsicher und lachte kurz auf. Dann drückte er auf einen Knopf auf seinem Funkgerät.

»Alles bereit machen. Start in 10-9-8-7-6-5-«

Sakura drückte sich fest an Naruto und hielt sich mit einer Hand das eine Ohr zu. Das andere Ohr drückte sie gegen ihren Freund.

Auch der blonde hielt sich die Ohren zu. Orochimaru hatte extra Ohrschützer aufgesetzt.

»4-3-2-.....1... START! « schrie er und ein Ohrenbetäubender Lärm ertönte. Zuerst klang es wie ein ansteigendes lautes zischen. Trotz der Tatsache, dass Naruto sich die Ohren zu hielt, war der Lärm unerträglich. Er sah zu Sakura. Diese schien zu schrien. Doch er konnte sie nicht hören.

Der Uzumaki kniff die Augen zu und presste so fest er nur konnte Hände auf die Ohren. Doch das Geräusch schien immer lauter zu werden. Es schmerzte unerträglich in den Ohren so musste auch der blonde Schreien. Er hoffte sich selber zu hören, wenn er laut genug war – den Lärm zu übertönen. Plötzlich war es ganz still. Er schrie

noch, aber er hörte sich nicht. Augenblicklich hielt er inne und öffnete die Augen wieder. Sein Blick wanderte wieder zu seiner Freundin, die sich immer noch die Ohren zu hielt und schrie. Doch auch sie konnte er nicht mehr hören. Langsam ließ er seine Hände sinken... doch noch immer hörte er nichts.

Der Uzumaki atmete tief durch und fühlte sich auf einmal so schwach. Seine Beine wollten ihn nicht mehr halten.

Er spürte nichts mehr. Er spürte sich nicht mehr. Es kam ihm wie Zeitlupe vor, als er fiel. Langsam zog sich sein Blickfeld wie Kaugummi an ihm vorbei bis er nur noch den weiten Himmel sah. Doch auch nun verdunkelte sich dieser.

»Naruto!! «

»Wer ruft mich da... wo bin ich? ... «

»Naruto, bitte wach doch auf! «

»Sakura?... «

»Oh, Naruto! « schrie das Mädchen und legte ihren Kopf auf dessen Brust während sie weiter weinte.

Der Blondschoopf schnappte ruckartig nach Luft und riss die Augen auf.

»Naruto!? Gott sei Dank! «

»Was... ist passiert? « fragte der blonde verwirrt und rieb sich den Kopf, wobei er sein Gesicht schmerzhaft verzog.

»Ich weiß es nicht. Du bist einfach umgekippt! « erklärte seine Freundin und wischte sich die Tränen aus dem Gesicht.

»Ach so... tut mir Leid, dass ich dich erschreckt habe...«

Sie schluchzte.

»Ist schon okay. Wie fühlst du dich? « fragte sie immer noch verängstigt.

»Mir geht's schon wieder besser. Ich bin hart im nehmen. Kennst mich doch. « antwortete er grinsend und schaute sich um.

»Wo sind wir? «

»Auf der Krankenstation vom Forschungscenter. Ein Arzt hat schon nach dir geschaut. Er meinte du hättest keine ernsthaften Verletzungen. Er wäre nur der Schreck oder so gewesen, weswegen du umgekippt bist und hast dir dabei eine Beule angeschlagen. « erklärte die gefragte.

»Wie... wie lange war ich den weg? « fragte er unsicher.

»Etwa 4 Stunden... dein Vater holt uns nachher hier ab. Meiner Mutter habe ich schon bescheid gesagt. « antwortete sie und ging etwas im Raum umher.

»Dann... erreichen sie ja bald die Sonne?! « fragte der Uzumaki aufgeregt.

Sakura drehte sich zu ihm.

»Wow. Du hast aufgepasst. Woher wusstest du, dass es eine neue Art von Raketen ist? Also das hatte Orochimaru gar nicht erwähnt gehabt, dass es die erste Rakete mit fast Lichtgeschwindigkeit sein wird. « fragte sie etwas verwundert.

»Ach... sind normale Raketen etwa langsamer? «

Stille.

Dann seufzte das Mädchen.

»Du bist unverbesserlich... immer wenn ich wirklich denke, dass du richtig schlau bist... kommt dann so ein Spruch...« meinte sie leicht enttäuscht.

Der Uzumaki lachte kurz auf.

»So einen Mist weiß ich doch nicht. «

Plötzlich hörten sie ein lautes Geschrei von draußen.

»Was ist den da los? « fragte Sakura und schaute zur Tür.

»Weiß nicht, aber wir werden es gleich wissen.« erwiderte der blonde und stand auf. Leise schlichen die beiden zur Tür, obwohl man es sowieso nicht bemerken würde, wenn sie laut wären. Vorsichtig drückte Naruto die Türklinge runter. Draußen herrschte das pure Chaos.

»Was ist denn hier los?!« schrie Sakura verängstigt. Bekam jedoch keine Antwort.
»Komm mit!« brüllte Naruto, damit seine Freundin ihn überhaupt hören konnte, packte sie am Arm und lief mit ihr Richtung Orochimaru's Büro.
Auf den Weg dort hin schaute der blonde in den Himmel.
»Naruto sieh mal! Der Himmel!« schrie seine rosahaarige Freundin und deutete in den Himmel, der sich wie vor einem riesigen Gewitter verdunkelte.
»Schon bemerkt!« schrie er zurück. Ein greller Blitz ließ die beiden aufschrecken. Nicht, dass sie noch nie einen Blitz gesehen hatten. Doch dieser war anders. Er breitete sich über den gesamten Himmel und war blutrot.
Ein Ohrenbetäubender Donner folgte. Der lauteste, denn Naruto je gehört hatte. Der Boden unter den Beiden erbebte. Sakura schrie auf und klammerte sich an ihren blonden Freund der vor Schreck selber wie angewurzelt stehen blieb. Er fing sich erst wieder, als er von jemanden angerempelt wurde und wieder den Kopf schüttelte.
»Wir müssen weiter! Los!« schrie er, packte wieder Sakura's Hand und rannte weiter. Völlig außer Atem, kamen die beiden in Orochimaru's Büro an.
Dieser war alleine da. Er saß in seinem Chefsessel in dem riesigen Raum.

»Hey! Wissenschaftsopa! Was geht hier ab?!« schrie der Uzumaki.
Ein widerliches Lachen ertönte.
»Das habe ich nicht kommen sehen...«
»WAS hast du nicht kommen sehen?! Red schon!« schrie der blonde.
»Sie sind eben... doch besser als wir Menschen...« antwortete der ältere Wissenschaftler.
»Was meinen sie damit?!« fragte Sakura lautstark.
Erneut lachte der alte Mann.
»Sie haben mich überlistet. Sie ließen mich in dem Glauben ich hätte die Kontrolle... doch... sie haben den Kurs geändert. Nicht nur ihre Sinne haben sich verschärft... sie sind überdurchschnittlich intelligent geworden... sie haben einen eigenen Plan erschaffen und haben es irgendwie geschafft durch den Einfluss der Veränderung auf die Sonne unsere Atmosphäre zu verändern!« schrie er zum Schluss und klatschte seine Hände auf den Tisch.
»Dann schalten sie sie aus!« schrie Naruto.
»Dämlicher Junge! Was denkst du was ich versucht habe?! Es hat nichts funktioniert! Und das schlimmste folgt noch! Sie entwickeln sich weiter!«
»Das... heißt...?« hackte der blonde nach.
»Moment mal... sie sagten, dass sie wahrscheinlich nicht mehr lange leben... aber sie entwickeln sich weiter... heißt es, dass...« Sakura wagte es nicht den Satz zu beenden. Naruto schaute verwirrt zwischen Orochimaru und Sakura hin und her.
»Genau das. Du bist ein schlaues Mädchen.«
Plötzlich gab es einen weiteren Donner. Erneut erbebte alles.
»Sie... sind uns überlegen...« wiederholte der Wissenschaftler wieder.
»Verdammt! Man muss doch etwas tun können!« schrie Naruto.
Was jetzt passierte, konnte er nicht definieren.
Ein Blitz schlug genau in das Hauptgebäude. Das letzte was er wahrnahm, war

Sakura's Schreie und den lauten Donner.

»Bin ich tot?

Wieso schreit Sakura nicht nach mir?

Sakura? ... Wo bin ich? Wo ist sie? ... Es ist so dunkel... Sakura? «

Naruto versuchte nach Luft zu schnappen – doch es ging nicht.

Plötzlich spürte er, wie eine schwere Last von seiner Brust gehoben wurde.

Erleichtert holte er tief Luft.

Wieso konnte er seine Beine nicht mehr spüren?

Wieso konnte er seine Arme nicht mehr bewegen?

Etwas Schweres wurde von seinem Gesicht gehoben und er vernahm einen Farbunterschied. Es war nicht mehr alles schwarz. Nein. Es färbte sich alles grau. Er fühlte kleine Berührungen an seinem Körper. Als ob etwas kleines immer wieder auf ihn fiel... es war wie... Schnee.

Im nächsten Augenblick verdunkelte sich wieder alles. Jemand beugte sich über ihn.

»Hey, Kleiner. Kannst du mich hören? «

»Wer ist da? ...«

»Lebt er noch? «

»Leben schon. Aber scheinbar nicht bei Bewusstsein. «

»Lässt du ihn hier? «

»Nein. ... Das wäre unmenschlich. «

Naruto holte wieder beschwert Luft. Jeder Atemzug schmerzte. Er würde nur zu gerne Antworten... so viele Fragen stellen... doch seine Lippen bewegten sich keinen Millimeter.

»Hey? Kannst du mich hören? «

»Wieder diese Stimme... wer ist das? Wer ruft mich? « fragte sich der angeschlagene blonde.

»Es hat kein Sinn, Alter. Der gibt sicher grad den Löffel ab. «

»Und wenn schon. Ich nehm ihn mit. «

»Mach doch was du willst. Aber ich halte mich da raus. «

Wieder verdunkelte sich alles über Naruto.

Schwächlich öffnete der Uzumaki die Augen halb.

Schwarze Strähnen hingen Naruto halb im Gesicht. Die Person hatte sich genau über ihn geneigt.

»Hey. Hörst du mich? « fragte die Person erneut, doch der blonde hatte keine Kraft zum Antworten.

»Ich bin so müde... « schoss es ihm durch den Kopf und er schloss seine Augen wieder. Das letzte was er wahrnahm, war, das er hochgehoben wurde und an einen warmen Körper gelehnt wurde. Ihm war so kalt. Dabei war es eigentlich gerade Sommer. Erschöpft öffnete er wieder seine Augen. Sein Kopf war zur Seite geneigt. Jemand schien ihn zu tragen. Mit letzter Kraft schaute sich der Uzumaki um. Trümmer... nichts als Trümmer. Und Schnee. Die perfekte Stadt – lang unter einer Schneedecke begraben. Als hätte Krieg gewütet... Alles war zerstört. Mühsam versuchte Naruto sich zu bewegen. Die Person hielt kurz an.

»Ganz ruhig. «

»Wo... bin ich?... « fragte der blonde schwach und kaum hörbar.

»In Sicherheit. «

Zu gerne hätte Naruto noch Fragen gestellt. Doch dafür reichten seine Kräfte nicht und es wurde alles wieder dunkel um ihn.

»In Sicherheit.«

Diese Worte reisten in seinem Kopf. In Sicherheit? Sicher? Vor was? ... Vor wem? Naruto atmete aus.

»Alles egal... ich bin... in Sicherheit...«

~~~~~  
~~~~~

Year! xD Jetzt finde ich die Idee plötzlich wieder lächerlich xDDD

-Gefühlsschwankungen- XDD

Ich weiß nicht, ich bin bei der Sache unsicher q.q

Bin so am überlegen, ob ich überhaupt weiter schreiben soll, oda die FF wieder löschen sollte q.q

Was meint ihr? û.u